

stand und Schönheit. Geht ein zweckmäßiger Tanzunterricht, der alle Bewegungen regelt, vereint mit, so wird das übrigbleibende Unschöne weggeschafft, und der männliche Körper präsentirt sich gebildeter und mit mehr Anstand. Als ich die Turnübungen leitete, wurde Beides in Harmonie gebracht.

Ueber die richtig technischen Benennungen der grotesken Sprünge muß ich noch bemerken, daß sie in der theatralischen Schule oft abbrevirt und falsch vorkommen, ebenso, wie der Provinzial-Dialect manche Worte verhunzt. Schlecht oder gut ausgesprochen, ist einerlei, man weiß, was sie bedeuten. Ich habe daher einen des Italienischen Kundigen gebeten, nachzuschlagen und gesucht, die Namen möglichst zu berichtigen. Z. B., Salto rondo statt dem gebrauchten Salti tong, Ranicellione statt Ransillon, Spaciato campania für Spazzi campani etc.

Sollten dennoch Unrichtigkeiten stattfinden, so muß die Schuld den italienischen Tänzern aufgebürdet werden, denen es einerlei war, ob sie die Namen grammaticalisch richtig aussprachen, oder nicht.

Endlich könnte bemerkt werden, daß ich bei der Belehrung der chorographischen Tänze-Zeichnungen jede Tour ausführlich erklärte; aber diese Belehrung fand ich für nöthig in einem Lehrbuche; in einem bloßen Tourenbuche würde ich bestimmt kürzer geworden seyn, obgleich auch darin viele Touren noch erklärt werden, wenn man glaubt, daß sie nicht Jeder verstehen könnte.

Wird das Publicum dieses Lehrbuch beifällig so aufnehmen und gehörig benutzen, als ich bereitwillig war, es zum Vortheile der körperlichen Bildung erscheinen zu lassen, so würde ich meine Absicht erreicht haben und mein Wunsch erfüllt seyn.

Landes-Schule Pforta, im Mai 1843.

Holler.